

.F: befindet sich der ander Altar / in desselben länge / jedoch mit einer .8. Schuch hohen / vnd von schwarzem Samet vberzogene Khamen / darmit so mag die hinderste Wand bedeckt / Vorhero / vnd auff denselbigen Altar aber / ein schönes Crucifix gestelle werden. Vnd eben allda bey

.h: so kan der eine / bey .l: Aber der ander Herr Seelsorger stehn / hiezuges gen bißweilen die frembde durchraisende Personen / welche etwan des gewöhnlichen Communions Tag / nicht wol erwartten können / oder aber da man gern wolte / allem Volck hier / das heilige Abendmahl / als an einem so stillen einsamen sehr anmüttigen Orth zuraichen / sich darbey des allerheiligsten Leiden vnd Sterbens vnser einigen Erlösers vnd Seeligmachers I E S V Christi / herksseuffend zuerinnern / auch eben in solcher so inbrünstigen Deuotion, durch verleyhung Gottes des heiligen Geistes / disen so edlen vnd werthen Schatz / würdiglich zuempfangen / vnd mag ernandte so geschmeidige Capellen, aber sehr vil in sich haltender gutten commoditeten. Eben auch für den Chor / in disem Kirchelein gehalten werden / von welcher man hernach gleich durch die Thür

.L: in der Sacristia auff der andern seiten bey der Thür

.K: Aber / in den Gloggenthurn gelangen kan / so werden jekternandte beede also auff einander correspondierende Thüren / dem Mesner seine Geschäfte hierdurch zuverrichten gar angenehm / vnd sehr bequem seyn. In gleichem vnd nit weniger / so mag man sich der Eckstüel von .P: gegen .Q: Auch für die

Beichtstüel / bedienen. Durch die Thür

.M: so wird der rechte Zugang in die Sacristia gemacht / welches dann ein wol ansehnliches / gegen dem Aufgang der Sonnen gelegenes sehr hochnuzliches Zimmer ist. Vnd demnach die Geistliche Herren ins gesambt / stettigs darinnen zu laboriren, das Tauff / so wolen der Leichen: als auch das Hochzeit Buch / allda haben / alles mit fleiß Protocolliren, Ingleichem ihre Consistorien darinnen halten / Beneben den Kirchenornat daselbsten verwahren.

Gleichwol